

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
A. Zugänge und Konfrontationen	
– Die Formen der religiösen Vernunft–	19
1. Die religiöse Vernunft in der theologischen Diskussion .	20
1.1 Die Dialektik des Entweder-Oder	21
1.2 Die Dialektik als existentielle Interpretation	23
1.3 Der Verlust der Transzendenz	26
1.4 Die Transformation des Transzendenten ins Transzendente	29
1.5 Die sogenannte neue Religiosität	31
2. Die religiöse Vernunft als kritische Selbstaufhebung . .	36
2.1 Philosophie als Aufklärung	36
2.2 Die Projektionsthese als moderne Form der Religionskritik	38
2.3 Reduktionen auf Metaphysik, Psychologie und Systemtheorie	41
3. Die religiöse Vernunft als Modus der philosophischen Reflexion	45
3.1 Die Einordnung der Religion in die philosophi- sche Systematik	45
3.2 Das Religiöse als Phänomen sui generis	47
3.3 Die Selbstgenügsamkeit der Moderne	49
3.4 «Religion nach der Aufklärung»	54
B. Phänomenologische Analysen	
– Der Gegenstand der religiösen Vernunft –	59
4. Die Kontingenz als Voraussetzung der religiösen Vernunft	61
4.1 Der Begriff der ontologischen Kontingenz	61
a. Definitionen	61
b. Verschiedene Interpretationen	63
4.2 Kontingenz und Sinn	66
a. Semantischer und funktionaler Sinn	66
b. Handlungssinn	68
c. Religionsphilosophische Kontingenz	69

4.3	Der Aufweis religionsphilosophischer Kontingenz als vorläufige Arbeitshypothese	72
5.	Religiöse Vernunft als Bewältigung ontologischer Kontingenz	77
5.1	Kontingenz und Wissenschaft	77
5.2	Zur Analyse des Wissenschaftsbegriffs und dessen Prämissen	81
	a. Der Aufbau einer wissenschaftlichen Theorie am Beispiel des Standardmodells	83
	b. Allgemeine Prämissen	87
	c. Spezielle Prämissen	91
5.3	Ontologische Kontingenzbewältigung	93
	a. Modalitäten der wissenschaftlichen Ontologie	93
	b. Die Beziehung zur religionsphilosophischen Kontingenz	95
	c. Das Transzendieren der wissenschaftlichen Ontologie	96
	d. Zum Problem einer hermeneutischen Wissenschaft	99
6.	Religiöse Vernunft und Kontingenzbegegnung	103
6.1	Handlungssinn und religiöse Praxis	104
	a. Zuhandensein und Mitsein	104
	b. Die Transformation des Zuhandenen im religiösen Ritus	108
	c. Zuhandenes als reine Funktionalität	110
6.2	Existentialität und religiöse Erfahrung	112
	a. Gefühl und Kontingenz	113
	b. Das religiöse Gefühl als Moment des Verhaltens zur Kontingenz	116
	c. Gefühlsprojektion und Religionskritik	117
6.3	Reflexion und religiöse Indifferenz	119
	a. Zur Rolle des Indifferenten	119
	b. Indifferenz und Lebensform	121
	c. Indifferenz als Argument für Areligiosität	123
7.	Grundstrukturen der religiösen Vernunft	124
7.1	Kontingenzbewältigung und Kontingenz- begegnung	125
	a. Sinnkonstitution durch autonome Vernunft	125
	b. Kontingenzerkennung als Kontingenz- begegnung	126
7.2	Die Funktion von Leitbegriffen	130

a.	Ein Beispiel	131
b.	Leitbegriffe und Argumentationen	133
7.2	Religionsphilosophische Paradigmen	136
a.	Präzisierungsversuche zum Paradigmenbegriff	136
b.	Leitbegriffe und Paradigmen	137
c.	Religion und Ideologie	139
d.	Kognitivität und historische Wirksamkeit	141
C.	Wahrheit und Illusion	
-	Die Grenzen der religiösen Vernunft -	143
8.	Deskription und Konfession	145
8.1	Phänomenologie und religionsphilosophische Kontingenzenz	145
a.	Kontingenzenz in der klassischen Phänomenologie	145
b.	Die Transzendierung des Subjekts	147
c.	Die Umkehr der Blickrichtung	148
d.	Die Destruktion der klassischen Phänomeno- logie durch das Faktum der Kontingenzenz	150
e.	Religionsphilosophische Kontingenzenz als «Phänomen» einer deskriptiven Phänomenologie	151
8.2	Das Transzendieren von Kontingenzenz als notwendige Voraussetzung für Existenz	154
a.	Kontingenzenznormierungen	154
b.	Die Illusionen der Postmoderne	156
c.	Begriffserklärungen zur religionsphilo- sophischen Terminologie	168
9.	Rationalität und das Transzendieren von Kontingenzenz	176
9.1	Profane Logik und religiöse Logik	177
a.	Zum Problem der Kernlogik	178
b.	Angriffe auf die formale Logik	182
c.	Der metaphorische Gebrauch des Logik- begriffs	187
d.	Das Kognitivitätsproblem	190
9.2	Der »normale« Gebrauch von Sprache	193
a.	Normale und wissenschaftlich orientierte Sprache	193
b.	Die Grenzen der sprachlichen Präsentation	199
c.	Das Sprechen im Noesis-Noema-Modell	201

9.3	Sprache und Sprachlosigkeit im religiösen Kontext	205	
	a. Das Religiöse bei Wittgenstein	205	
	b. Die religiöse Sprache als paradoxer Ausdruck des «existierenden Denkers» (Kierkegaard)	208	
	c. Das Verstummen zum «vielsagenden Schweigen» bei Wittgenstein	209	
	d. Sprachlosigkeit als Indiz der Verzweiflung	210	
	e. Wittgensteins formale Rehabilitierung des Sprechens vom ganz Anderen	212	
9.4	Das inhaltliche Sprechen vom «ganz Anderen»	217	
	a. Sprache als göttliche Ansprache des Einzelnen (M. Buber)	217	
	b. Der Verweis auf die Sprache der Kunst	220	
	c. Die Sprache in der Mystik und im Zen-Buddhismus	221	
9.5	Rationalität und mythisches Denken	225	
10.	Die Frage nach der Wahrheit	229	
	10.1 Die Idee einer paradigmbezogenen Religionsphilosophie und die Wahrheitsfrage	230	
		a. Der Begriff des bewährten Paradigmas	230
		b. Zur Diskussion des Kognitivitätsproblems	234
	10.2 Zustimmung und Widerspruch	242	
		a. Religiöse Wahrheit und philosophische Reflexion	242
		b. Religiöse Wahrheit und theologische Reflexion	245
	10.3 Das Problem «übergreifender Paradigmen»	251	
		a. Das Paradigma der humanitären Rationalität und der Neopragmatismus	252
		b. Das Paradigma der Universalgeschichte	263
	10.4 Die Grenzen der religiösen Vernunft als Ausdruck der Endlichkeit des Menschen	273	
		a. Zur religiösen Situation unserer Zeit	273
		b. Religionsphilosophie als Fundamentaldisziplin	280
	Literatur	285	
	Sachregister	299	
	Namenregister	305	